

CfP: Vortrag – Sprachbrücken als Demokratiebrücken

Thomas Goll, TU Dortmund

Sprache und Politik sind untrennbar miteinander verbunden: „Sprache ist das zentrale Medium der Politik. Erst die Befähigung zur Sprache ermöglicht Menschen politische Handlungen in einem anspruchsvollen Sinne“ (DGfP 2019). Daher muss politische Bildung aus politikdidaktischer Sicht „Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten Umgang mit der politischen Sprache [...] befähigen“ (Juchler 2020, 1). Dazu gehört auch eine angemessene Fachsprache. Hieran knüpft die Sachunterrichtsdidaktik an. Die in der sozialwissenschaftlichen Perspektive verankerten Fachkonzepte sind „im Sinne der Sprachbildung Gegenstand des Unterrichts“ (GDSU 2013, 34). Wie bedeutsam eine fachlich angemessene Sprache ist, wird zudem von Erziehungswissenschaft, Entwicklungs- und Kognitionspsychologie gestützt. Ein sich aufbauender „Wortschatz besitzt nicht nur eine Schlüsselfunktion in der Sprachentwicklung, sondern ist auch grundlegend für Bildungsprozesse“ überhaupt (Osburg 2016, 319) – Sprache ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe.

Die fachdidaktische empirische Forschung bestätigt die theoretischen Annahmen: Schon Kinder in Kindertagesstätten verfügen über political literacy (Goll 2021), Sprache ist ein wichtiger Prädiktor für das politische Wissen von Schülerinnen und Schülern (Goll, Richter, Weißeno & Eck 2010) und Fachsprache kann Herkunftseffekte ausgleichen (Götzmann 2015). Die besondere Herausforderung für das politische Lernen besteht aber darin, dass die sozialwissenschaftliche Sprache sehr komplex ist (vgl. Fornol 2020, 62ff.). Wenn die politische Fachsprache jedoch nicht vermittelt wird, dann werden die Schülerinnen und Schüler daran gehindert, zu politischen Themen adäquat Stellung zu nehmen: „Bereits Grundschüler/-innen sind fähig politisch zu argumentieren, wenngleich ihnen in vielen Fällen noch die nötige Fachsprache fehlt, die dies erleichtert und den Konzeptaufbau fördert“ (Götzmann 2015, 192). Das hat sogar Auswirkungen auf die Forschung: „Moreover, children's naïve theories are usually implicit rather than explicit; thus, children may not be able to consciously access and verbalise these theories. Verbal interviewing is therefore likely to underestimate children's understanding“ (Barrett & Buchanan-Barrow 2005, 4).

Aus Theorie und Empirie lässt sich folgern, dass die Vermittlung einer entsprechenden Fachsprache so früh wie möglich stattfinden sollte. Das Projekt „Demokratiebrücken – PBKG“ (= Demokratiebrücken – politische Bildung im Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule) an der TU Dortmund (Goll) knüpft hier an und erforscht im Übergang von der Kita zur Grundschule, über welche politischen Konzepte junge Kinder verfügen und wie diese im Sinne auch von Sprachbildung (= Sprachbrücken) fachlich ausgebaut werden können.

Literatur

Barrett, M. & Buchanan-Barrow, E. (2005): Emergent themes in the study of children's understanding of society. In: Dies. (Hrsg.): Children's Understanding of Society. ProQuest Ebook Central, 1-16.

Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft (= DGfP) (2019): Sprache und Politik. Innovationen, Instrumentalisierungen und Polarisierungen im öffentlichen Diskurs. Tagungsprogramm. URL: http://dgfp.org/images/DGfP-2019-Jahrestagung-Programm-20190408-Final_Web_Vers2_neu.pdf [09.2020].

Fornol, S.L. (2020): Bildungssprachliche Mittel. Eine Analyse von Schülertexten aus dem Sachunterricht der Primarstufe. Bad Heilbrunn.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (= GDSU) (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn.

Goll, T. (2021): Keine tabula rasa – political literacy von Vorschulkindern. In: Pädagogische Horizonte, 5, H. 1 (in review).

Goll, T., Richter, D., Weißeno, G., & Eck, V. (2010): Politisches Wissen zur Demokratie von Schüler/-innen mit und ohne Migrationshintergrund: (POWIS-Studie). In: Weißeno, G. (Hrsg.): Bürgerrolle heute. Migrationshintergrund und politisches Lernen. Bonn, 21-48.

Götzmann, A. (2015): Entwicklung politischen Wissens in der Grundschule. Wiesbaden.

Juchler, I. (2005): Demokratie und politische Urteilskraft. Überlegungen zu einer normativen Grundlegung der Politikdidaktik, Schwalbach/Ts.

Osburg, C. (2016): Sprache und Begriffsbildung: Wissenserwerb im Kontext kognitiver Strukturen. In: Kilian, J., Brouër, B. & Lüttenberg, D. (Hrsg.): Handbuch Sprache in der Bildung. Berlin, Boston, 320-345.